

Performance Lab Berlin: „Form/losigkeit“

Premiere 28.07.2007, Pumpwerk, Berlin

Konzept/ Choreographie: Shannon Sullivan

Performerinnen: Maike Bartz, Eva Wegener



*„Wasser stellt keine
Fragen, es akzeptiert
jedes Gefäß, in das
es zufällig hineingerät*

und passt sich dessen Form an.

Wasser kann heiß oder kalt, Dampf oder Regen sein.

Es nährt Pflanzen, Tiere, Fische und Menschen.

Es achtet jedes Leben und verschenkt sich freigiebig.

Wasser ist schwach, aber ein steter Tropfen kann einen Stein aushöhlen.

*Der Mensch kann es schlammig werden lassen, aber wenn man
es nicht stört, klärt es sich wieder.“*

aus: Marlo Morgan: „Traumreisende“, S. 264 – 265

Chinesische Mediziner und Philosophen haben tausende Jahre die Natur beobachtet, um die Essenz des Menschen zu verstehen. Sie teilen ihr Verständnis der Kräfte, die auf uns sowie auf die Erde wirken, in fünf Elemente ein: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser.

Von allen diesen Elementen ist Wasser am mysteriösesten. Wasser ist Anfang und Ende des Lebenszyklus. Es symbolisiert sowohl den Tod als auch die Geburt: die Vernichtung der Form, die unbegrenzten Möglichkeiten der Formlosigkeit.

„Formlos“ zu sein heißt: Freiheit von Definitionen, unlimitedes Potential – und die Angst vor dem Unbekannten, die Angst vor dem Nicht-Sein. Kein Anfang ohne Ende; keine Geburt ohne Tod. Performance Lab Berlin erforscht diese Nuancen des Elements Wasser in einer strukturierten Improvisation aus Bewegung, Stimme und Sprache.

„Form/losigkeit“ wurde in einem zweiwöchigen Intensivworkshop von Grund auf erarbeitet. Das Ergebnis war eine Performance, die im Rahmen der Eröffnung des neuen Berliner Performanceortes „Pumpwerk“ unter großem Zuspruch Premiere feierte.

Performance Lab Berlin:

Shannon Sullivan & Joey Juschka

Performance Lab Berlin – PF 580137 – D- 10411 Berlin, Germany – www.performancelabberlin.com